

Vandalismus statt politischer Auseinandersetzung?

Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ zeigt sich bestürzt über die Zerstörung ihrer Plakatwand in Kassel



Einige Zeitgenossen vertreten offenbar die Ansicht: Keine Anti-Windkraft-Plakate im Spessart.

FOTO: RE

Biebergemünd-Kassel (re). Nachdem vor Kurzem bereits mehrere Banner der IG Windjammer mutwillig zerstört wurden (wir berichteten), ist in der vergangenen Woche auch eine rund zwei mal drei Meter große Plakatwand der Bürgerinitiative „Windkraft im Spessart“ Vandalen zum Opfer gefallen. Die Plakatwand in Kassel habe sich gegen einen Ausbau der Windkraft im Naturpark Spessart gewandt, was manchen Gruppierungen im Kreis offensichtlich ganz und gar nicht gepasst habe, mutmaßt Initiativen-Vorsitzender Berthold Andres.

Die Bürgerinitiative bedauert sehr, dass sich die politische Auseinandersetzung nun wieder in

Richtung Sachbeschädigung bewegt und fordert alle Beteiligten auf, bei einer sachlichen Diskussion zur bleiben. Andres dazu: „Da sich diese Vorfälle im Main-Kinzig Kreis in den letzten Wochen häufen, müssen wir befürchten, dass es sich hier um eine systematische und vorsätzliche Schädigung von Bürgerinitiativen handelt, die sich kritisch mit dem Bau von Windkraftanlagen im Main-Kinzig Kreis auseinandersetzen.“ Die Bürgerinitiative Windkraft im Spessart hatte sich erst kürzlich in der lokalen Presse kritisch zur laufenden Offenlage des Regionalplans Windkraft Südhessen geäußert.

Durch die mutwillige Zerstörung der Plakatwand in Kassel ist

ein Schaden von mehreren hundert Euro entstanden. Die Bürgerinitiative hat deshalb bei der Polizei Anzeige erstattet. Die Bürgerinitiative bittet alle, die in der vergangenen Woche am Ortseingang von Kassel an der B276 etwas Verdächtiges bemerkt haben, sich unter info@windkraft-im-spessart.de oder bei der Polizeidienststelle Gelnhausen zu melden. Da jetzt bereits die vierte Plakatwand der Initiative „Windkraft im Spessart“ zerstört wurde und die Polizei bisher noch nie einen Täter ausfindig machen konnte, hat die Bürgerinitiative für sachdienliche Hinweise, die zur Überführung der Täter führen, eine Belohnung von 200 Euro ausgesetzt.